

PRESSEMITTEILUNG



GALERIE ART CRU BERLIN · ORANIENBURGER STRASSE 27 · 10117 BERLIN-MITTE
WWW.ART-CRU.DE · FACEBOOK.COM/GALERIEARTCRUBERLIN

030 / 24 35 73 14
GALERIE@ART-CRU.DE

MONIKA MAURER-MORGENSTERN

Vernissage: Donnerstag, 10.11.2016, 19 Uhr
Ausstellungsdauer: 11.11.2016 – 15.01.2017
Öffnungszeiten: Di-Sa: 12 – 18 Uhr
Ausstellungsort: Galerie ART CRU Berlin, Oranienburger Str. 27, 10117 Berlin-Mitte
Zur Ausstellung spricht: Annelie Lütgens
Leiterin Grafische Sammlung, Berlinische Galerie

Galerie ART CRU Berlin zeigt Serien aus Zeichnungen, Gouachen und Radierungen von Monika Maurer-Morgenstern. Die Bilder sind eine Auswahl von 21 Serien mit 2 bis 48 Blättern. Sie entstanden in den Jahren 1992 bis 2016.

Die Werke der in Berlin lebenden Künstlerin **Monika Maurer-Morgenstern** sind gegenständlich, aber nicht realistisch. Sie zeigen ausschließlich Menschen. Jedes Blatt konzentriert sich auf eine Szene, in der Maurer-Morgenstern nicht selten als Akteurin auftaucht. Wenn sie den Verlauf einer Erzählung, eines Erlebnisses oder eines Lebensabschnittes zeigen will, wählt sie die Form der Serie. In ihren zarten und einfühlsamen Zeichnungen komponiert sie mit Bleistiften, Buntstiften, Kreiden, Aquarell, Pigmentfarben, Eitempera eine surreale und fragile Bilderwelt.

„Ich male, weil ich nicht Theater spiele, und in den Bildern inszeniere ich die Dramen meiner ungeduldigen Seele“, schrieb sie in das Leporello zu ihrer ersten Einzelausstellung 1986 in München. Neben der Arbeit als Lehrerin für Analphabeten und der Erziehung ihrer zwei Kinder blieb der Künstlerin keine Zeit sich stundenlang der Malerei zu widmen. Ihre Zeichnungen entstanden spontan. Auf den Blättern schweben - zum Teil in Spiegelschrift - wie beiläufig Gedankenketten, auch Sprechblasen zwischen den Figuren. Die Künstlerin ist eine Autodidaktin, und „in der Kunst eine Einzelgängerin“ (Hanne Weskott, Süddeutsche Zeitung), die sich über viele Jahre an der Salzburger Sommerakademie für Bildende Kunst weitergebildet hat. Eine eindringliche und eigenwillige Authentizität konnte sie in ihren Arbeiten bewahren. Nancy Spero und Leon Goloub, beide Lehrer von Monika-Maurer Morgenstern, beschrieben ihre Bilder treffend als „hintergründig, sinnlich, ausdrucksstark, delikate und intensiv zugleich, ein umfassender reicher Ausdruck weiblicher Geisteshaltung“.

Ihre Bilder scheinen, wie in einem Befreiungsprozess, aus dem Unterbewusstsein heraus zu drängen, sie sind Träume oder Spiegelbilder, die sich zwischen Alltagssituationen und surrealen Erlebniswelten voller Mischwesen bewegen. In der seriellen Form wirken diese gezeichneten Bilderzyklen teilweise wie visualisierte Tagebucheinträge von hoher Dichte, die den Betrachter unmittelbar in die Geschehnisse hineinziehen, auch wenn diese nicht immer auf den ersten Blick nachvollziehbar sind. Ergänzt durch Schriftzüge, die von der Künstlerin häufig in Spiegelschrift mit beiden Händen aufgetragen werden, wird die mysteriös-surreale Wirkung der Blätter verstärkt. Ihre Zeichnungen suchen nach einer

Trägerverein:
PS-Art e.V. Berlin
Oranienburger Straße 27
10117 Berlin-Mitte

Vorstand:
Alexandra von Gersdorff-Bultmann
Ralph Stabbert
Wolfram Voigtländer

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE4210020500001082600
BIC: BFSWDE33BER

PRESSEMITTEILUNG



harmonischen Mitte, als würden sie versuchen mit ihren poetischen Ausdrucksweisen eine neue Wahrnehmung zu ermöglichen. In der Ausstellung begleiten wir Monika Maurer-Morgenstern auf eine ereignisreiche und obskure „Reise nach Paris“, verbringen mit ihr einen kafkaesken „Gerichtstag“ oder werden in einen „Inneren Dialog mit Berliner Galeristen“ verwickelt.

Monika Maurer-Morgenstern wurde 1942 in Leipzig geboren und verbrachte 44 Jahre in München. Seit 2012 lebt und arbeitet sie in Berlin.

Galerie ART CRU Berlin ist seit 2008 Berlins einzige Galerie für so genannte Outsider Art. Dieser Begriff (1972 von Roger Cardinal als Synonym des 1945 vom Maler Jean Dubuffet geprägten Terminus „Art Brut“ eingeführt) bezeichnet die Kunst von Menschen mit Psychiatrie-Erfahrung oder geistigen Behinderungen. Wir sind davon überzeugt, dass die besondere Wahrnehmung dieser Künstler sich in einzigartigen Kunstwerken von hoher Authentizität darstellt. Mit unseren Ausstellungen präsentieren wir Arbeiten von „Außen-seitern“ als wichtigen Teil der Gegenwartskunst und wollen so einen aktiven Diskurs mit dem etabliertem Kunstbetrieb anregen. Im Kunsthof in der Oranienburger Straße gelegen, bringt die Galerie Werke von Menschen mit besonderem Erleben mitten in die Berliner Kunstszene. Träger der gemeinnützigen Galerie ART CRU Berlin ist der Verein *PS-Art e.V. Berlin*, ein Netzwerk aus verschiedenen psychosozialen Institutionen. Initiatorin des Projektes, Leiterin der Galerie und 1. Vorsitzende des Vereins ist Alexandra von Gersdorff-Bultmann.

Zum fünfjährigen Jubiläum der Galerie ist eine Chronik erschienen, in der die Ausstellungskataloge von 2008-13 enthalten sind. 2014 konnte die Galerie erstmals an der *Outsider Art Fair in Paris* teilnehmen, der europaweit wichtigsten Messe für Außenseiter-Kunst. Im selben Jahre wurden 5 Künstler aus dem Netzwerk des *PS-Art e.V. Berlin* für den internationalen Kunstpreis *Euward* nominiert.

Für Informationen und druckfähiges Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:

Galerie ART CRU Berlin
Alexandra von Gersdorff-Bultmann (1. Vorsitzende PS-Art e.V. Berlin)
Matthias Hofmann (Presse)

Tel: 030-24 35 73 14 // 0172 3833728

Mail: galerie@art-cru.de

Web: www.art-cru.de

Fb: [facebook.com/GalerieARTCRUBerlin](https://www.facebook.com/GalerieARTCRUBerlin)

Trägerverein:
PS-Art e.V. Berlin
Oranienburger Straße 27
10117 Berlin-Mitte

Vorstand:
Alexandra von Gersdorff-Bultmann
Ralph Stabbert
Wolfram Voigtländer

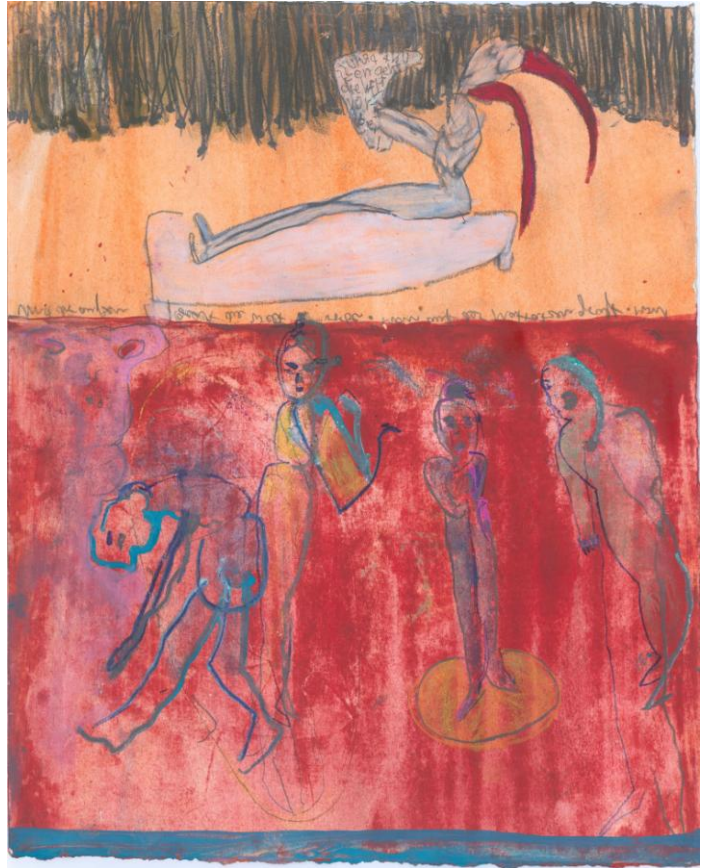
Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE42100205000001082600
BIC: BFSWDE33BER

PRESSEMITTEILUNG

Für druckfähiges Bildmaterial wenden Sie sich bitte an: galerie@art-cru.de



Marina, 2014, Bleistift, Pastellkreide, Pigmente, Eitempera, Kreide, 29x13,3



und draußen geht die Welt vorbei, 2015, Bleistift, Pigmente, Eitempera, Kasein Wachskreide, 19,8x24,5



ich will nicht, Serie, 1992, Bleistift, Buntstift, 29,5x85

Trägerverein:
PS-Art e.V. Berlin
Oranienburger Straße 27
10117 Berlin-Mitte

Vorstand:
Alexandra von Gersdorff-Bultmann
Ralph Stabbert
Wolfram Voigtländer

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE4210020500001082600
BIC: BFSWDE33BER

PRESSEMITTEILUNG



es geht ein dunkle Wolk herein, 2004, Serie aus 8 Karten, Bleistift, Buntstift, Wasserfarbe, 10,5x15

Trägerverein:
PS-Art e.V. Berlin
Oranienburger Straße 27
10117 Berlin-Mitte

Vorstand:
Alexandra von Gersdorff-Bultmann
Ralph Stabbert
Wolfram Voigtländer

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE42100205000001082600
BIC: BFSWDE33BER